

# Alles so schön bunt hier

————— Kostenlos Kunst genießen und dabei auch die Stadt ganz neu entdecken – egal, ob in Gostenhof, Langwasser oder entlang der Pegnitz: Street-Art macht Mauern, Trafohäuser oder Unterführungen zu Freiluft-Galerien.

**Text** Hanna Quitterer

**Fotos** Timm Schamberger



Am Wegfeld sagen sich Fuchs und Fuchs gute Nacht. Julian Vogel hat einem N-Ergie-Trafohaus an der Straßenbahnhaltestelle einen künstlerischen Anstrich verpasst.



Eine verspielte Fassade versteckt sich am Hübnersplatz 12. „Letting the kids play“ von Hombre SUK und Skor 72 ziert hier eine Mauer.



Freundlicher Nachbar: Die Wand hinter dem Biergartenareal im Z-Bau ist „Work in Progress“. Unterschiedliche Künstlerinnen und Künstler gestalten sie immer wieder neu. Von Kid Crow stammt diese Zeichentrickfigur.



Stehenbleiben statt Vorbeiradeln: In der Unterführung an der Marientormauer 8 hat Jakub Janovsky aus der Partnerstadt Prag seine Spuren hinterlassen. „Intra Muros, Extra Muros“ lautet der Titel des Wandgemäldes.



Crow & Emeza haben sich bei der Gestaltung einer Garageneinfahrt in der Giesbertsstraße im südöstlichen Langwasser zusammengetan. Das Portrait stammt von Emeza, die Schrift zu beiden Seiten von Kid Crow.



Das Mural „Hello World“ am Datev-Gebäude an der Roonstraße hat Johannes Häfner mit 170 Datev-Beschäftigten geschaffen. In ihrer Welt treffen verschiedene popkulturelle Figuren aufeinander. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Piktogramme entworfen.



Detailverliebt: „Frau mit Kind und Chrysantheme“ heißt das Gemälde des Duos TELMONIEL. Die Fassade gehört zur Sparkassenfiliale in der Äußeren Bayreuther Straße 102. Wer länger hinsieht, bewundert neben den Gesichtern und der roten Blume auch das Muster des Sitzkissens.

